

Tersteegen, Gerhard: 432. Der Leib, ein Kerker (1733)

1 Der Leib auf dieser Erd'
2 Stets unsern Geist beschwert,
3 Er sitzet als gefangen;
4 Doch wer den Herren liebt,
5 Der sei nur unbetrübt,
6 Er wird bald heimgelangen.
7 Bald bricht der Strick entzwei,
8 Dann kann das Vöglein frei
9 In Gottes Luft sich schwingen;
10 Indessen singt es hier
11 Zum Herren mit Begier,
12 Daß es mög' wohl gelingen.

(Textopus: 432. Der Leib, ein Kerker. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/58394>)